

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates vom 09.05.2011 im Rathaussaal des Marktgemeindefamtes Rum.

Bgm. Kopp eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder des Gemeinderates, die Ersatzmitglieder, die Besucher, sowie die Bediensteten.

Mandatsniederlegung Hr. Dr. Huber und Nachfolgebeschluss

Bgm. Kopp erklärt, dass das Gemeinderatsmitglied, Herr Dr. Dietmar Huber, schriftlich mitgeteilt hat, sein Mandat niederzulegen. Herr Huber Markus wird als neues Gemeinderatsmitglied bestellt. Er wurde bereits in der Gemeinderatssitzung vom 20.12.2010 angelobt. Die Verzichtserklärung von Herrn Josef Lamparter (ehemaliger 1. Ersatz) liegt schriftlich vor.

Sämtliche Gemeinderatsfunktionen und Entsendungen werden gemäß Anlage A zur Kenntnis genommen.

Errichtung eines weiteren Kindergartens/Kinderkrippe im Ortsteil Neu-Rum

Bgm. Kopp ersucht den Obmann des Kinderbetreuungsausschusses den dazu eingebrachten Antrag der Liste Bürgermeister Edgar Kopp SPÖ Rum und Parteifreie vorzutragen.

Herr Prajcz erklärt, dass unter Zugrundelegung des neuen Tiroler Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes sowie der Tatsache, dass die NHT im Bereich Steinbockallee über 70 Wohnungen errichten wird, es notwendig ist, einen vierten Kindergarten sowie eine weitere Kinderkrippe zu errichten. Diese Errichtung soll gemäß dem Antrag der Gemeindefraktion Liste Bürgermeister Edgar Kopp, SPÖ Rum und Parteifreie (Anlage B) beschlossen werden.

Bgm. Kopp erklärt, dass der Bedarf gegeben ist und die Errichtung aufgrund Gesetzesnovellen notwendig werden wird.

DI Resch-Pokorny steht der Errichtung der Kinderkrippe positiv gegenüber, dennoch kritisiert die Gemeinderätin die Vorgehensweise. Der Grundsatzbeschluss hätte vor dem Eintritt in die Planungsphase gefasst werden müssen. Für die Zukunft wünscht sich Frau DI Resch-Pokorny, dass sämtliche Fraktionen in die Planung und Ideenfindung miteinbezogen werden.

Bgm. Kopp erwidert, dass die Ausarbeitung konkreter Vorstellungen notwendig gewesen ist und die Umsetzbarkeit des Projektes vorab überprüft werden musste, auch aus finanzieller Sicht. Die Veröffentlichung der Gesetzesnovelle wurde ebenfalls abgewartet, um das Projekt an sämtliche neuen Anforderungen anpassen zu können. In Folge dessen kann nun ein Grundsatzbeschluss gefasst werden und an einer sinnvollen Realisierung gearbeitet werden.

Herr Prajcz teilt die Meinung des Bürgermeisters und ergänzt, dass die Marktgemeinde Rum weiterhin als positives Vorbild im Bereich Kinderbetreuung tätig sein wird.

Mag. Felipe steht der Errichtung der neuen Kinderbetreuungseinrichtung positiv gegenüber und spricht von einer sinnvollen Investition in die Zukunft.

Ing. Kopp fügt hinzu, dass der Bedarf aufgrund der Wohnanlage gegeben sei. Einen wesentlichen Vorteil sieht der Vizebürgermeister in der kurzen Entfernung zum neuen Ortsteilzentrum. Zusätzlich soll der gesamte Neubau in einer energiesparsamen Form errichtet werden. Dennoch sei ein konkreter Entwurf des Projektes notwendig, um die Umsetzungsmöglichkeiten überprüfen zu können. Auch die Finanzierung muss im Vorhinein berücksichtigt werden. In Zu-

kunft werden sämtliche Fortschritte und Entwicklungen in der Generalversammlung der Immobilien Rum GmbH & Co KG besprochen und diskutiert.

Insgesamt soll das Projekt lt. Schätzungen ca. 2,4 Millionen Euro kosten. Förderungen bis zu einer Höhe von 900.000,00 € seien laut Auskunft von Bürgermeister Edgar Kopp möglich.

Huber Markus weist auf die Notwendigkeit einer raschen Umsetzung hin.

Vereinbarung Johann Painer – Gst. 1421/2 und 855/1

AL Dr. Kandler erklärt, dass die beiliegende Vereinbarung (Anlage C) mit Herrn Painer beschlossen werden soll. Die Wegabtretung ist für die zukünftige Errichtung eines Fußweges notwendig. Das angrenzende Gebiet soll in Zukunft als Bauland genutzt werden. Die erforderlichen Grundstücke sind bereits jetzt im Eigentum der Marktgemeinde Rum. Im Detail sollen gemäß der Vereinbarung vom Gst. 1421/2 insgesamt 139 m² entschädigungslos in das Eigentum der Marktgemeinde Rum übergehen. Betreffend dem Gst. 855/1 sollen 179 m² zum Preis von 25 €/m² erworben werden.

Bgm. Kopp ergänzt, dass der Fußweg zur Erhaltung der hohen Lebensqualität beitragen soll.

Werbeanlagenrichtlinie (Anlage D)

Bgm. Kopp teilt mit, dass aufgrund des derzeit noch laufenden Verfahrens betreffend der Werbeanlagenerrichtung durch die Firma Sitour eine Werbeanlagenrichtlinie beschlossen werden soll. Im Detail wird die Richtlinie für alle Neuerrichtungen und für bereits bestehende, jedoch nicht genehmigte Werbeanlagen gültig sein.

Ing. Kopp ergänzt, dass bewusst nur eine Richtlinie beschlossen werden soll, da diese im Gegensatz zur Verordnung ein größeres Potenzial an Flexibilität aufweist. Dieser Tagesordnungspunkt wurde im Infrastrukturausschuss diskutiert und die Umsetzung in besprochener Form empfohlen. Nach Beschlussfassung werden alle Gewerbetreibenden in Neu-Rum über die neue Richtlinie informiert. Nicht genehmigte Werbeanlagen sind in weiterer Folge unverzüglich bei der Behörde anzuzeigen.

Bebauungsplan betreffend Gst. 1914, 1915, 1920 und Bp. .504, .503

Im Bereich der Ulmenstraße betreffend der Grundstücke 1914, 1915 und 1920 sowie Gp. .503 und .504 sollen neun Wohneinheiten errichtet werden. Geplant sind drei 2-Zimmerwohnungen, vier 3-Zimmerwohnungen und zwei 4-Zimmerwohnungen. Die Baumasse des Neubaus entspricht der Baumasse des Altbestandes (derzeit Lagerhalle). Die Tiefgarage umfasst 16 PKW Stellplätze. Die Erlassung des Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes ist für die Errichtung dieser Wohnanlage erforderlich.

AL Dr. Kandler erklärt, dass beschlossen werden soll, den Planentwurf des DI Bernd Egg, Zahl AE/049/05/2011, über die Erlassung von Bebauungsfestlegungen auf den Grundstücken Nr. 1914, 1915, 1920 und Bp. .504 und .503, GB Rum, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Dauer von vier Wochen aufzulegen.

Sollten bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen zu diesem Planentwurf eingebracht werden, so wird gleichzeitig der Beschluss gefasst, dass die Festlegungen des allgemeinen Bebauungsplanes entsprechend diesem Entwurf festgesetzt werden.

Zu TAOP 6) Budgetübertragung

AL Dr. Kandler erklärt, dass beschlossen werden soll, den auf 1/560-752 budgetierten Betrag von € 182.000,00 für die Krankenhausumlage auf 1/560-751 zu übertragen. Seit 2011 ist 1/560-751 die vorgeschriebene Haushaltstelle für die Beiträge an öffentliche Krankenhäuser.

Resolution „Ausstieg Atomkraft“ (Anlage E)

Bgm. Kopp hält fest, dass bereits in der letzten Gemeinderatssitzung vom 28. März 2011 festgelegt wurde, einen Resolutionsantrag zu verfassen. Dies wurde im Rahmen eines ausgedehnten Umweltausschusses, bei dem sämtliche Gemeinderatsmitglieder eingeladen wurden, vollzogen.

Aus Sicht der Gemeinderätin **DI Resch-Pokorny** wäre es dennoch wichtig, effektiv Strom zu sparen. Möglich wäre wie bereits erwähnt, der Verzicht auf die diesjährige Weihnachtsbeleuchtung.

Ing. Kopp erwidert, dass alle jene die Energiesparmaßnahmen treffen, belohnt werden sollen (Förderungen usw.). Auf die Weihnachtsbeleuchtung soll jedoch nicht verzichtet werden. Auch aus diesem Grund, da diese nur ca. 3 Wochen in Betrieb ist, Energiesparmaßnahmen jedoch kontinuierlich ganzjährig miteinbezogen werden sollten.

Ein Teil der Weihnachtsbeleuchtung wurde bereits auf LED-Technik umgestellt, berichtet der Bürgermeister.

Mag. Felipe freut sich über den gemeinsamen Resolutionsantrag und teilt mit, dass Rum derzeit die erste Gemeinde in Tirol ist, welche diesen Schritt wagt. Die Gemeinderätin kann sich vorstellen, zukünftig zumindest auf einen Teil der Weihnachtsbeleuchtung zu verzichten.

Herr Mayer weist auf die notwendige Aufklärungsarbeit betreffend Energiesparmaßnahmen im Kindesalter hin, spricht sich jedoch gegen den Verzicht auf die Weihnachtsbeleuchtung aus. Auch auf Irrglauben (z.B. Standby braucht keinen Strom) soll aus seiner Sicht mehr hingewiesen werden.

Anfragen, Anträge und Allfälliges

Antrag – Abfallvermeidung

Herr Kirchebner stellt einen Antrag betreffend Abfallvermeidungs- und Wertstoffsammlungskonzept für die Marktgemeinde Rum (Anlage F).

Vbgm. Langhofer hält fest, dass die Kinder bereits im Kindergartenalter spielerisch auf die Müllproblematik aufmerksam gemacht werden. Trotz den Sammelstellenschließungen wurde die Anzahl der verfügbaren Mülltonnen nicht verringert. Alle Tonnen konnten im umliegenden Gebiet aufgeteilt werden. Einzig die Glasbehälter konnten nicht untergebracht werden, da dies in Wohngebieten aufgrund der Lärmbelästigung nicht möglich ist. Rum besitzt einen Recyclinghof, welcher mit 36 Wochenstunden der Bevölkerung zur Verfügung steht (auch Freitag nachmittags). Das Schließen der Sammelstellen ist auf die extreme Verschmutzung und auf die fehlende Bereitschaft vieler Mitbürger, Müll zu trennen, zurückzuführen. Teilweise wurde auch Sperrmüll einfach abgestellt. Dies kann aus Sicht der Vizebürgermeisterin nicht mehr toleriert werden. Eine Sperrmüllabholung kann über die Hausverwaltung angefordert werden.

Bgm. Kopp ergänzt, dass die Sammelstelle im Bereich der Murstraße ebenfalls kritisch zu betrachten ist, da diese nicht überwacht wird. Leider kommt es immer wieder vor, dass sowohl Rumer Bürger und Bürgerinnen als auch Personen von anderen Gemeinden, Müll abliefern, welcher nicht getrennt wurde bzw. im Recyclinghof abgegeben werden müsste (z.B. Toiletten usw.).

Frau Schnaufert bestätigt, dass Rumer Kinder bereits sehr früh sensibilisiert werden. Betreffend der Sammelstellenschließung teilt die Gemeinderätin mit, dass es bereits Probleme mit Ungeziefer gab.

Auch die Sammelstelle am Moosweg wird missbräuchlich genutzt, weshalb auch hier zukünftig eine Schließung möglich ist. Sollte sich der Zustand bei der Sammelstelle dennoch ändern, steht einem weiteren Bestehen der Müllinsel nichts im Wege.

Aus Sicht von **Herrn Kirchebner** sollte hauptsächlich Müll vermieden werden. Abfall, welcher sich dennoch nicht vermeiden lässt, muss ordnungsgemäß getrennt und in weiterer Folge sauber entsorgt werden. Ergänzend dazu hält das Gemeinderatsmitglied fest, dass aufgrund der Schließungen derzeit für das gesamte Gemeindegebiet Rum-Dorf, nur eine einzige Sammelstelle zur Verfügung steht. Dies muss zwangsläufig zu Problemen führen. In Thaur werden alle Inseln vor dem Wochenende entleert. Somit entstehen kaum Probleme. Sammelstellen müssten bei sämtlichen Großmärkten sowie verteilt im gesamten Gemeindegebiet zur Verfügung stehen.

Bgm. Kopp erklärt, dass Rum bereits bei einigen Märkten z.B. Interspar, Merkur u.a. Sammelstellen hatte. Das Problem der enormen Verschmutzung konnte nicht gelöst werden. Auch in der Gemeindezeitung wurden Artikel mit Fotos veröffentlicht. Leider blieben alle Maßnahmen erfolglos und so mussten schlussendlich nach Jahren Konsequenzen gezogen werden. Der Bürgermeister weist den Antrag dem Umweltausschuss zur Beratung zu.

weitere Anfragen

Kooperation mit der Gemeinde Thaur

Herr Kirchebner informiert sich über die finanziellen Synergien für Rum betreffend der Zusammenarbeit im Bereich Müllabfuhr mit der Gemeinde Thaur.

AL Dr. Kandler erklärt, dass für beide Gemeinden finanzielle Vorteile entstehen. Rum stellt das Fahrzeug inklusive einem Fahrer zur Verfügung. Im Gegensatz dazu stellt die Gemeinde Thaur 2 Mitarbeiter bereit.

Bgm. Kopp verweist auf einige weitere Kooperationen mit Thaur (z.B. Verleihung der Kehrmaschine an Thaur). Die Zusammenarbeit sei aus Sicht des Bürgermeisters sinnvoll und sollte in Zukunft nach Möglichkeit weiter ausgebaut werden.

Fernwärme

Herr Stöckl erkundigt sich über den aktuellen Stand betreffend des Fernwärmeprojekts.

Bgm. Kopp gibt an, dass weiterhin Verhandlungen geführt werden. Die IKB überprüft derzeit eine neue Variante zur zusätzlichen Nutzung von Abwärme. Dieses Ergebnis wird unsererseits ebenfalls abgewartet.

Anbindung zur Hochbrücke

Herr Ing. Saurwein stellt eine Anfrage betreffend einer eigenen Straße ausgehend vom Wiesenweg in Richtung Anbindung Zufahrt Hochbrücke.

Bgm. Kopp erklärt, dass der Druck, eine eigene Straße zu bauen, aufgrund der unbedenklichen Menge des Verkehrsaufkommens noch nicht groß ist und auch in absehbarer Zeit nicht kritisch steigen wird. Dies wird jedoch zu gegebener Zeit sowohl im Infrastruktur- als auch im Verkehrsausschuss diskutiert werden. Das Hauptproblem stellt derzeit die Finanzierung dar.

KG/Kinderkrippe neu

Herr Huber M. schlägt vor, Kindergartengruppen, welche jetzt in der Serlesstraße untergebracht werden, zukünftig ebenfalls ins neue Ortszentrum Neu-Rum zu verlegen.

Bgm. Kopp erklärt, dass diese Variante bereits mehrfach geprüft wurde, jedoch nicht sinnvoll und wünschenswert ist.

Herr Prajcz teilt die Meinung des Bürgermeisters und weist daraufhin, dass dies auch aus wirtschaftlicher Sicht nicht in Betracht kommt. Zusätzlich soll die Kinderbetreuung individuell möglich sein und weiterhin verbessert werden. Von einem derart großen Kindergarten rät das Gemeinderatsmitglied dringend ab.

Fernwärme

Ing. Kopp ergänzt, dass ein Planungsbüro beauftragt wurde, um zu überprüfen, welche Varianten sowohl technisch als auch wirtschaftlich sinnvoll sind, damit der Preis mindestens 10 Prozent unter dem Preis für Öl bzw. Gas liegt. Zusätzlich soll das gesamte Gemeindegebiet mit Fernwärme versorgt werden. In der Kalenderwoche 26 sind erste Ergebnisse zu erwarten.

Bgm. Kopp teilt abschließend mit, dass die Stadt Innsbruck der Firma TIGAS noch keine Zustimmungen für sämtliche Grabungsarbeiten erteilt hat.